

# Lob des Bundestrainers

Tischtennis, Nationale Deutsche Meisterschaft der Schüler in Brühl: Vu TranLe (Zeulenroda) gewinnt drei Medaillen in Einzel, Doppel und Mixed

**Brühl (mj).** Thüringens größte Nachwuchshoffnung präsentiert sich weiter in herausragender Form. Mit drei Medaillengewinnen bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften der Schüler im Tischtennis in Brühl nahe Köln rückte sich Vu TranLe



(Post SV Zeulenroda) nach Platz drei beim Top 12 einmal mehr ins Blickfeld für die Schüler-Europameisterschaften Mitte Juli in Bratislava. „Vu TranLe hat ein sehr gutes Turnier gespielt“, lobte denn auch Schüler-Bundestrainer Klaus Schmittinger das Abschneiden des 14-

jährigen Ostthüringers, der jeweils Silber im Einzel und im Mixed mit Kathrin Mühlbach (Sachsen) sowie Bronze im Doppel mit Philip Schädlich (SU Lok/Motor Altenburg) gewann.

Im Schatten TranLe`s gelang auch seiner Vereinskameradin Kulbaken Fajzulin der Einzug in die Hauptrunde. Die Abwehrspielerin schied aber im Achtelfinale nach einer 2:0-Satzführung gegen Annika Woltjen (Niedersachsen) noch mit 2:3 (7, 8, -7, -6, -8) aus. Schädlich, Alexander Spieß (Post SV Mühlhausen) und Marco Gluza (TTV Bleicherode) scheiterten knapp mit je 1:2-Spielen in ihren Vorrundengruppen wie auch Annika Fischer (Mühlhausen), der kein Sieg glückte.

Auch Thüringens Landestrainer zeigte sich hoch erfreut über die positive Entwicklung TranLe`s in den letzten Wochen. „Nach dem etwas enttäuschenden sechsten Platz beim Top 16 hat Vu die erhoffte Trotzreaktion gezeigt und sich mit Rang drei beim

Top 12 und dem fast optimalen Abschneiden hier in Brühl enorm gesteigert“, sagte Ralf Hamrik: „Vu betreibt die Sache jetzt noch ernsthafter. Seine Einstellung stimmt nun einfach. Leider hat es nicht ganz zur Krönung mit einem kompletten Medaillensatz gereicht.“

In Halbfinale der Einzelkonkurrenz bezwang TranLe den hessischen Topfavoriten Patrick Franziska nach einem Tischtennis-Krimi mit 11:9 im Entscheidungssatz. Im Finale blieb der Zeulenrodaer beim 0:3 (-8/-3/-5) gegen Christoph Schmidl (Bayern) jedoch weitgehend chancenlos. „Vu hat noch nie gegen Schmidl gewonnen. Sein Rückschlagspiel war in dieser Partie zu schwach und Schmidl eben der Bessere“, analysierte Hamrik nach dem verlorenen Endspiel.

Im Mixed-Wettbewerb machte erneut Schmidl mit seiner Partnerin Sabine Winter die Meisterhoffnungen von TranLe und Kathrin Mühlbach zunichte. Beim 0:3 (-10/-4/-8) lag die thüringisch-sächsische Kombination nur im ersten Satz aussichtsreich im Titelrennen. Im Doppel scheiterte TranLe gemeinsam mit Phillip Schädlich erst in der Vorrundrunde an Patrick Franziska/Bernard Blinsein (Hessen) – nach einem denkbar knappen 10:12 im fünften Satz.

Trotz des verpassten Titelgewinns konnte Hamrik speziell mit dem Auftritt TranLe`s sehr zufrieden sein. „Das war fast das Maximum, auf den Titel müssen wir eben noch etwas warten“, kommentierte der Trainer das bislang beste Abschneiden seit Verbandsgründung im Jahre 1992 und hofft auf eine Fortsetzung der guten Resultate bei den kommenden internationalen Turnieren bis zur Nominierung für die Schüler-EM. „Im Moment führt an Vu eigentlich kein Weg vorbei. Diese gute Verfassung muss er möglichst konservieren.“

Unmittelbar nach den Titelkämpfen fuhr TranLe nach Frankfurt/Main, von wo aus der Flieger in Richtung China startete. Der Zeulenrodaer absolviert dort im Tischtennis-Internat Chengdu mit seinen Nationalmannschafts-Kameraden Schmidl, Arne Hölter (Niedersachsen) und Gregor Surnin (Hessen) ein dreiwöchiges Trainingslager unter Leitung der Bundestrainer Dana Weber und Klaus Schmittinger.